

MEDIENMITTEILUNG

Schlieren, 24. April 2019

Delegiertenversammlung des Spitalverbands Limmattal genehmigt Jahresrechnung 2018:

Nach Neubau betriebswirtschaftlich auf geplantem Kurs

2018 war mit dem Umzug in den Neubau sowie den gesundheitspolitischen Herausforderungen ein anspruchsvolles Jahr für den Spitalverband Limmattal. Während die Ergebnisse in den Teilbereichen Pflegezentrum und Rettungsdienst über dem Budget liegen, hatten beim Akutspital verschiedene Einflussfaktoren einen dämpfenden Einfluss auf die Geschäftszahlen. Die Fertigstellung des Neubaus erfolgte unter Erreichung sämtlicher Qualitäts-, Termin- und Budgetziele.

Erschwerte Rahmenbedingungen

Das Spital Limmattal hat physisch den Übertritt vom Alt- in den Neubau vollzogen und seiner Geschichte einen der bisher grössten Meilensteine hinzugefügt. Nebst dem schwächeren Patientenaufkommen im Sommerhalbjahr verschärften die seit 1.1.2018 geltenden staatlichen wie kantonalen Tarifveränderungen die finanzielle Situation und führten im vergangenen Jahr zu einem Minderertrag von etwa MCHF 3.5. Eine weitere Belastung in der Jahresrechnung waren die umzugsbedingten einmaligen Mehrkosten und der Minderumsatz der medizinischen Bereiche während der Umzugstage.

Solide Finanzstruktur und erhöhte Eigenkapitalquote

Gesamthaft entspricht jedoch der tiefe EBITDA den Erwartungen und langfristigen Prognosen. Aufgrund des aktuellen Businessplans ist auch in den kommenden drei Jahren mit einem kleinen Verlust zu rechnen. Somit befindet sich das Spital Limmattal auf geplantem Kurs und steht betriebswirtschaftlich nach wie vor stabil da. Dank dem Landverkauf in Urdorf resultiert 2018 dennoch ein Gewinn von MCHF 9.4 für den Spitalverband. Das Eigenkapital hat sich auf MCHF 73.3 erhöht, die EK-Quote konnte auf 19.8% gesteigert werden.

Steigerung ambulante Fallzahlen

Die stationären Fallzahlen liegen um lediglich 2.4% unter den Werten von 2017. Im ambulanten Bereich konnten die Fallzahlen um 0.6% sogar leicht gesteigert werden. Dies trotz Umzug, limitierender Platzverhältnisse im Altbau und der ausgeprägten saisonalen Schwankungen im 2. und 3. Quartal. Stationär wurden 11'167, im ambulanten Bereich 66'405 Patienten verzeichnet. Darüber hinaus konnte der Case Mix Index CMI erhöht werden. Er bezeichnet die sogenannte Fallschwere und stieg auf einen Wert von 0.877, was einem Anstieg von 1.9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Vielversprechende Zukunftsaussichten

Trotz des herausfordernden Marktumfelds blickt der Spitalverband Limmattal optimistisch in die Zukunft. In den ersten Monaten nach der Eröffnung des Spitalneubaus hat das Patientenaufkommen markant zugenommen. Im und mithilfe des Neubaus gilt es nun, die vorgegebene Effizienz durch optimale Prozesse zu erreichen, um auf Businessplankurs zu bleiben. Der Spitalverband Limmattal ist aufgrund seines zukunftsgerichteten Gesamtangebots an erweiterten medizinischen Grundversorgerleistungen sowie der topmodernen Infrastruktur in der stark wachsenden Region Limmattal bereits heute sehr gut im Markt positioniert.

Neubau Pflegezentrum: Terminlich nach Plan, Zinsbelastung deutlich tiefer

Im vor rund zwei Jahren erstellten Businessplan für den Neubau des Pflegezentrums war noch mit einem Darlehenszins von 2.0% kalkuliert worden. Aufgrund des nun für die nächsten acht Jahre deutlich tiefer vereinbarten Zinssatzes von 0.366% reduziert sich die Zinsbelastung des neuen Pflegezentrums erheblich. Daraus resultiert nicht nur für die elf Verbandsgemeinden eine Zins-Minderbelastung von rund CHF 7.5

Millionen während der gesamten Laufzeit, entsprechend verbessert sich auch die Betriebsrechnung des künftigen Pflegezentrums Spital Limmattal.

Ebenso geht es terminlich planmässig voran. Ende Dezember 2018 konnte der Totalunternehmervertrag unterzeichnet und Ende Februar 2019 die Baueingabe bei der Gemeinde Schlieren eingereicht werden. Zurzeit ist der Rückbau des alten Spitalgebäudes, wo das Pflegezentrum einst stehen wird, in vollem Gange. Der Baustart ist auf Anfang 2020 geplant, das neue Pflegezentrum wird nach dreijähriger Bauzeit voraussichtlich im 1. Quartal 2023 seinen Betrieb aufnehmen.

Top Medizin. Persönlich. Individuell.

Als Schwerpunktspital mit Ausbildungsauftrag übernimmt das Spital Limmattal die erweiterte medizinische Grundversorgung von über 77'000 Patientinnen und Patienten jährlich. Es bietet zudem Top Medizin und vertieftes Expertenwissen in zahlreichen chirurgischen wie medizinischen Fachdisziplinen. Das Spital verfügt über 188 Betten im Akutbereich, 126 Betten in der Langzeitpflege sowie acht Operationssäle und acht Intensivpflegeplätze. Mehr als 1'470 Mitarbeitende aus 50 Nationen erbringen täglich qualitativ hochstehende und vielfältige Leistungen. Seit Oktober 2018 ist der Neubau in Betrieb.

Weitere Informationen:

Spital Limmattal
Thomas Brack
Spitaldirektor
Telefon +41 44 733 23 90

Erreichbarkeit: Donnerstag 25. April 2019 15:00-16:00 Uhr
Freitag 26. April 2019 10:00-11:00 Uhr

Kontakt:

Spital Limmattal
Medienstelle
T +41 44 733 24 44
medienstelle@spital-limmattal.ch